



# Sri Lanka Verein Hamburg e.V.

## Soforthilfen

### Opfer der Osterattentate

Am Ostersonntag 2019 kam es zu schrecklichen, terroristischen Anschlägen auf Kirchen Colombo, Negombo und Batticaloa, sowie auf Hotels in der Hauptstadt, die insgesamt 359 Todesopfer und noch viel mehr Verletzte forderten. Die Anschläge veranlassten Freunde und Kollegen unseres Mitglieds *Dr. Umeswaran Arunagirinathan* spontan, Spenden zur Hilfe der Betroffenen zu sammeln. Es kam eine großzügige Summe zusammen, die uns als zweckgebundene Spende übergeben wurde.

Eine unserer Vertrauenspersonen besuchte den Bischof von Colombo, das Oberhaupt der katholischen Christen auf Sri Lanka. 13 Kinder wurden als besonders förderungswürdig ausgewählt. Es handelt sich um Halbwaisen, die sich bemühen, ihre schulische Ausbildung bis zum Abitur fortzusetzen. Die bereitgestellte Spende wird für eine Ausbildungsdauer von etwa 2 Jahren ausreichen.

Von der Situation in Batticaloa überzeugte sich eine weitere unserer Vertrauenspersonen und wählte zwei schwerverletzte Kinder aus armen Familien für eine finanzielle Unterstützung aus, da noch zahlreiche Klinikaufenthalte und Operationen erforderlich sein werden, um die Grundlagen für die Rückkehr in ein einigermaßen „normales“ Leben zu schaffen.

### Lebensmittelpakete

Im Zuge der Covid-19 Pandemie im Jahr 2020 wurden Nahrungsmittelknappheit und Hunger für viele Menschen in Sri Lanka immer bedrohlicher. Daher entschieden wir uns spontan, eine eigene Spendenaktion für die Bereitstellung von Lebensmittelpaketen zu starten, um die Deckung des täglichen Nahrungsmittelbedarfs für notleidende Menschen zu sichern und die akute Gefahr der Mangelernährung zu mindern.

Parallel zum Vorhaben des *Biologischen Gartenbaus*, welches ländlichen Familien in der Selbstversorgung mit Obst und Gemüse hilft, wurden nun über unsere Partnerorganisation zunächst in Kilinochchi und Dörfern in der Umgebung Pakete mit Grundnahrungsmitteln (10kg Reis, 3kg Mehl, 1kg Zucker, 1kg Linsen, 400g Tee, 4x Haushaltsseife, 1x Gesichtsseife, 1x Hartkekse) direkt an besonders bedürftige Familien verteilt. In einer weiteren Aktion wurden ebenfalls Lebensmittelpakete im Süden des Landes, in Galle und Unawatuna, an ausgewählte Familien verteilt: 5kg Reis, 4 Kokosnüsse, je 1 kg Linsen, Zwiebeln, Kartoffeln, Knoblauch, Mehl, Zucker sowie Milchpulver, Chili, Tee, Kichererbsen, Mungbohnen und Waschpulver.

Dass die Organisation dieser Hilfsaktion vor Ort nicht ganz einfach war, liegt auf der Hand: Einholung der Transporterlaubnis für Lebensmittel gemäß Covid-Richtlinien, Einkauf der Artikel zum günstigsten Preis trotz Knappheit der Artikel bei verschiedenen Grossisten, Packen, Verladen und Transport der Pakete über weite Strecken innerhalb kurzer Zeit, Treffen mit lokalen Regierungsvertretern und dem Gesundheitsdienst, Identifizierung der bedürftigsten Familien, zentrale und individuelle Verteilung der Hilfspakete und Rückfahrt zum Standort am selben Tag.



# Sri Lanka Verein Hamburg e.V.

## Schutzmasken gegen Covid-19

Zu Beginn der Covid-19 Pandemie entstand die Idee, Frauen in der Herstellung von Schutzmasken zu unterstützen, indem ihnen das dafür benötigte Material bereitgestellt wird, ihnen genaue Arbeitsanleitungen im Design, Schneiden, Waschen und Verpacken vermittelt werden, und sie für ihre Arbeit einen entsprechenden Lohn erhalten.

Finanziert durch Spenden unserer Mitglieder hat unsere lokale Partnerorganisation *Creative Women Foundation (CWF)* dieses Vorhaben koordiniert und zwei Frauengruppen im Norden Sri Lankas in Kilinochchi und im Süden in Ahangama und Galle in der Produktion von 5.000 nicht-medizinischen Masken betreut. Die beiden Gruppen erhielten Anleitungen, wie diese Masken hergestellt und zur Verteilung vorbereitet werden sollten, um sicherzustellen, dass sie auch hygienisch einwandfrei verpackt sind. Mit jeder Maske wurde ein Faltblatt in singhalesischer und tamilischer Sprache verteilt, mit Informationen zur Anwendung und Pflege der Masken. Außerdem wurde ein Dokument ausgearbeitet, das den gesamten Produktionsprozess genau darstellt.

Das Projektteam im Süden bestand aus 7 Frauen, die aus einkommensschwachen Familien ausgewählt und geschult wurden, nicht nur um die für die Ausführung der Arbeit erforderlichen Fertigkeiten zu erlangen, sondern auch um etwas Einkommen zu erzielen. Die hier produzierten 3.000 Masken wurden in Schulen und Vorschulen sowie an Familien in den umliegenden Teeplantagen verteilt.

Die Gruppe im Norden bestand aus 4 Frauen und produzierte 2.000 Masken nach den CWF-Richtlinien. Kinder aus rund 20 Schulen und 5 Dörfern im Distrikt Kilinochchi erhielten Masken, Schuldirektoren, Lehrer und Schüler organisierten die Veranstaltungen zur Verteilung der Masken.